

KMGNE I Projekthof Karnitz I Fritz Greve Gymnasium Malchin

Die Erde befindet sich aktuell in einer Schiefelage. Klimawandel, Ozeanverschmutzung, Müll und vieles mehr sind globale Probleme. Außerdem sind noch immer viele Menschen weltweit unterernährt, haben keinen Zugang zu sauberem Wasser und selbst in Deutschland verdienen Frauen und Männer für die gleiche Arbeit immer noch nicht gleich viel Geld.

Die Vereinten Nationen haben 2015 aus diesem Grund 17 Ziele beschlossen, um gemeinsam mit allen Mitgliedsstaaten die Erde wieder in ein Gleichgewicht zu bringen. Ein Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur. Diese 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs für Sustainable Development Goals) decken darum nicht nur den Bereich Umwelt ab, sondern dienen auch der Erreichung eines besseren Lebens der Menschen.



Abbildung 1 Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Quelle: http://www.bne-bw.de/uploads/tx_wsflexslider/SDGs_1024x683.jpg)

Die Nachhaltigkeitsziele können nicht allein durch die Staaten umgesetzt werden. Politische Prozesse und Entscheidungsgremien brauchen sehr lange, um Veränderungen anzustoßen. Darum ist die Erde auch auf Veränderungen im Kleinen angewiesen. Die folgende Auswahl an SDGs lässt sich genauso gut auf eure Schule und euer persönliches Lebensumfeld übertragen:

Auswahl an SDGs		
Ziel	Inhalt	Beispiele
3	Gesundheit und Wohlergehen	Stress, Ernährung, Glück, Entspannung, Sport
6	Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	Trinkwasser, Wasserverbrauch, Toiletten (Sauberkeit, Ambiente, Technik, etc.)
7	Bezahlbare und Saubere Energie	Licht, Heizung, Standby von Geräten, Anteil erneuerbarer Energien, Anteil selbsthergestellter Energie in der Schule, „Ökologischer Fußabdruck“
10	Weniger Ungleichheiten	<i>Stellt euch die Frage nach gleichen Rechten, gleichen Pflichten, gleichen Chancen und Zugängen:</i> Alt – Jung, Mädchen – Jungs „Neue“ – „Alteingessene“ Städter – Dörfler Verschiedene Stärken, Herkunft, Glauben/ Weltbilder
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	inklusiv, sicher, widerstandsfähig, nachhaltig; Infrastruktur, Mobilität*, Abfall und Ressourcenmanagement Anschluss an die Region und die Welt Ausgewogener Raum für Wohnen, Arbeiten, Bildung, Erholung (Grünflächen und Natur), Gemeinschaftsorte, Rückzugsräume, Freizeit und Sport, Musik, Kunst, Zugang zu Information und Teilhabe an der Gestaltung *Stellt euch z.B. bei Mobilität die Fragen: <i>Wie können Schulwege "kürzer" werden oder besser organisiert werden? Wann fängt Schule an, wann hört sie auf? Auf dem Schulweg, im Klassenzimmer, bei den Hausaufgaben?</i>
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Sicherheit – Kriminalität – Gewalt – Überwachung – Vertrauen – Zusammenhalt, Zugang zur Justiz / Rechten, Freiheit (freie Entscheidungen und Meinungsäußerungen) Mediatoren / Streitschlichter / Ansprechpersonen Gerechtigkeit - Ungerechtigkeit

Arbeitsauftrag:

- A) Bildet gemischte Kleingruppen zu 3-4 Schülern/Schülerinnen.
- B) Wählt euch in eurer Gruppe eines der oben ausgewählten SDGs aus.
- C) Beantwortet in eurer Gruppe die folgenden Leitfragen schriftlich/grafisch. Benutzt dafür am besten ein großes weißes Blatt Papier. Schreibt so groß, dass es andere von weiter weg lesen können, wenn ihr es vorstellt.
 - Was bedeutet das Ziel für dich persönlich (in der Freizeit/in der Schule)?
 - Was verhindert dass das Ziel erfüllt ist/wird? (Was sind die Probleme – Stichpunkt/Schlagworte)
 - Was müsste in der Schule anders, damit dieses Ziel für dich erfüllt wird (best practice und Forderungen)

...berücksichtigt bei der Beantwortung der Fragen alle Bereiche eurer Schule und eures persönlichen Umfeldes. Dazu gehört z.B. Klassenzimmer, Kantine, Küche, Sport, AGs, Aula, Gebäude und Außenbereich, und was euch noch einfällt. Nutzt dafür auch die 3. Spalte der Tabelle.

- D) Recherchiert gute Beispiele zu eurem SDG und für euch wichtige Punkte darin.
- E) Wendet die gesammelten Beispiele auf das Fritz-Greve-Gymnasium an. Wo könnte man z.B. welche Maßnahme machen? Wie müssten Regeln geändert werden, um das SDG zu erfüllen?

Präsentation und Abgabe:

1. „Wie würde unsere Schule aussehen, wenn wir diese Beispiele nutzen und anwenden könnten? Wie sieht dann ein Tag an meiner Schule aus?“ Dokumentiert eure Bestandsaufnahme in der Schule und eure Ideen in einer Fotodoku. Baut vielleicht ein Modell für einen Prototypen z.B. um ein neues Mobilitätskonzept für die Schule darzustellen oder eine neue Mensa oder macht eine Skizze. Ergänzt eure Arbeit durch einen Artikel, Text oder eine Wordcloud, welche eure Ideen ausführlich erläutert.
2. Formuliert Forderungen und Statements an eure Schulleitung oder euren Bürgermeister und fordert was notwendig ist, um die SDGs an eurer Schule und eurem persönlichen Umfeld umzusetzen.
3. Stellt eine Sammlung offener Fragen für eurer SDG, aber auch solche auf die ihr beim Arbeiten gestoßen seid zusammen. Diese sind die neuen Forschungsfragen die zukünftig geklärt werden müssen.

Zeitplan:

Woche 1	Woche 2	Woche 3	Woche 4
A+B+C+D Gruppenbildung, <u>SDG</u> , erste <u>Recherche</u> und <u>Bestandsaufnahme</u>	<u>D+E Bestandsaufnahme</u> und <u>Zuordnung von Beispielen</u>	#1 <u>Produktion von Ergebnissen: Dokumentation, Text, Visualisierung</u>	#2 <u>Produktion von Ergebnissen: Formulierung Forderungen</u>
<u>Sammlung offener Fragen</u> → #3			